

Projekttitel:

KOMPARE

– Kompetent Argumentieren mit Evidenzen –

Messung und Modellierung in den Erziehungswissenschaften und Transfer aus der Medizin

Hintergrund

Problemstellung

- Forderung der Evidenz-basierten Praxis (EBP) aus der Medizin wird zunehmend im Erziehungswissenschaftlichen Feld übernommen
- Voraussetzung für EBP ist der kompetente Umgang mit wissenschaftlicher Evidenz
- Argumentieren, fundierte Entscheidungen fällen und "best evidence practise" hängt entscheidend von der Kompetenz zum evidenz-basierten Argumentieren (KAE) ab

Fragestellungen

- Welche kognitiven Voraussetzungen stehen in welcher Weise mit der KAE in Zusammenhang?
- Auf welchen Kompetenzdimensionen lassen sich bei Personen mit unterschiedlichem Expertisegrad Unterschiede finden?
- Inwiefern lässt sich eine Entwicklung der Kompetenz im Verlauf des Studiums feststellen?
- Inwiefern ist die Kompetenz domänen-übergreifend nachweisbar?

Ziele

- Entwicklung eines Instruments zur Testung der Kompetenz zum evidenz-basierten Argumentieren
- Prüfung der Domänenabhängigkeit der Kompetenz zum evidenz-basierten Argumentieren
- Entwicklung eines Kompetenzmodells unter Berücksichtigung von Entwicklung und Zusammensetzung

Kompetenz-Modellierung

Kompetenz-Verständnis

Kompetenz-Definition Hartig & Klieme, 2006

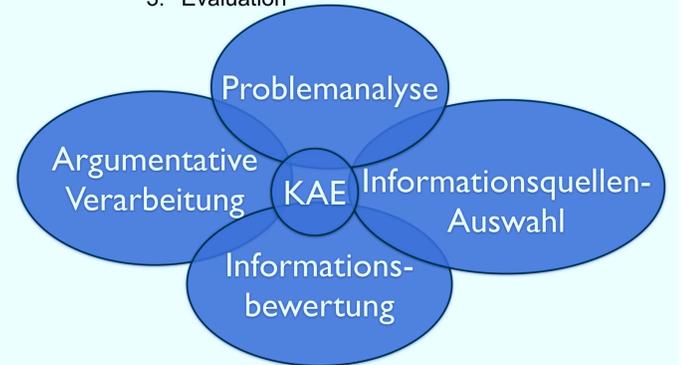
- „Kompetenzen als kontextspezifische kognitive Leistungsdispositionen unter Ausschluss motivationaler und affektiver Faktoren“
- Kompetenz zeigt sich in Alltagssituation
- Verschiedene Komponenten tragen zu erfolgreicher Meisterung von Anforderungen bei

2. Aufgaben – Modell



3. Interpretations – Modell

1. Setting
 - Schule & Erwachsenenbildung
 - Präsentationskurs & Kommunikationstraining
 - Gemeinsame Ausarbeitung eines Trainingskonzeptes: Überarbeitung einer Vorlage
2. Assessment
 - Problemanalyse (IPS)
 - Informationsquellen-Auswahl (Sourcing)
 - Informationsbewertung (QUEST-Rating)
 - Einbindung in Argumentation (EBR)
3. Evaluation



1. Studenten – Modell

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • allg. kognitive Fertigkeiten (WMC) • Intelligenz (Analogien) • Thinking Dispositions • Wissenschaftlich Denken • Vorwissen • Interesse / Motivation | <ul style="list-style-type: none"> • Problemanalyse • Informationsquellen-Auswahl • Bewertung von wissenschaftlicher Evidenz • Einbringen von Evidenzen im „Argumentieren“ |
|--|--|

Projekt-Ablauf: Phasen und Studien

Eigene Vorarbeiten

1. Studien zur Argumentieren und Argumentationskompetenz
2. Vortests zu einzelnen Test-Aufgaben
3. LIS: Lehrer-Interview-Studie:
 - Kontext: Realitätscheck
 - Auswertung: qualitativ
 - Aktueller Stand: Auswertung in Arbeit

KAE-Entwicklung: 2 Studien

1. Querschnitt-Studie
 - **Hauptfrage:** Inwiefern lassen sich auf verschiedenen Expertise-Stufen entsprechende KAE-Ausprägungen feststellen?
 - **VPN:** Studierende, Master, Doktoranden der Erziehungswissenschaften und erfahrene Lehrkräfte
 - **Vermutung:** Es gibt einen positiven Zusammenhang zwischen Expertise-Stufe und KAE
2. Längsschnitt-Studie
 - **Hauptfrage:** inwiefern und wie entwickelt sich KAE im Verlaufe des Studiums?
 - **VPN:** Studierende der Erziehungswissenschaft und im Lehramtsstudium
 - **Messzeitpunkte:** Anfang & Ende des Bachelor
 - **Vermutung:** es findet eine positive Entwicklung statt

KAE-Komponenten: 1 Studie

- Experimentelle Studie
- **Hauptfragen:**
 - Welche Komponenten spielen welche Rolle für KAE?
 - Welche Anteile sind domänenunabhängig?
 - **VPN:** Studierende der Erziehungswissenschaften und Medizin
 - **Vermutungen:**
 - Es lässt sich eine KAE-Komponente empirisch zeigen
 - Diese kann domänen-übergreifend gezeigt werden

Mitarbeitende

 <ul style="list-style-type: none"> • Prof. Frank Fischer • Dr. Christof Wecker • Andreas Hetmanek, M.A. 	 <ul style="list-style-type: none"> • Prof. Martin Fischer • Dipl.-Psych. Jan Kiesewetter 	 <ul style="list-style-type: none"> • Prof. Cornelia Gräsel • 1 - 2 Mitarbeiter
---	--	--

Literatur

- Klieme, E., Leutner, D., & Kenk, M. (2010). Kompetenzmodellierung. Zwischenbilanz des DFG-Schwerpunktprogramms und Perspektiven des Forschungsansatzes. *Zeitschrift für Pädagogik, Beiheft 56*. Weinheim: Beltz.
- Lawless, K. A., Goldman, S. R., Gomez, K., Manning, F., & Braasch, J. (n.d.). Assessing Multiple Source Comprehension Through Evidence Centered Design.
- Mislavy, R. J., & Haertel, G. D. (2006). Implications of Evidence-Centered Design for Educational Testing. *Educational Measurement: Issues and Practice*, 25(4), 6-20. Blackwell Publishing Inc.
- Brown, N. J. S., Nagashima, S. O., Fu, A., Timms, M., & Wilson, M. (2010). A Framework for Analyzing Scientific Reasoning in Assessments. *Educational Assessment*, 15(3-4), 142-174. Educational Assessment.
- Brand-Gruwel, S., Wopereis, I., & Vermetten, Y. (2005). Information problem solving by experts and novices: Analysis of a complex cognitive skill. *Computers in Human Behavior*, 21(3), 487-508. Netherlands: Elsevier Science. doi:10.1016/j.chb.2004.10.005
- Harden, R. M., Crosby, J. R., Davis, M. H., & Friedman, M. (1999). AMEE Guide No. 14: Outcome-based education: Part 5 - From competency to meta-competency: a model for the specification of learning outcomes. *Medical Teacher*, 21(6), 546-552.